

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 9 (1933-1934)
Heft: 15

Rubrik: Verbandsarbeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zusammen mit der von unserm verdienten und vielfach bewährten Herrn Hptm. Eberhard in Solothurn geschaffenen Wegleitung für Uebungsleiter die volle Anerkennung von Sachverständigen und Militärbehörden gefunden hat.

Die Durchführung von Felddienstübungen soll in Zukunft für alle unserm schönen Verbände angeschlossenen Sektionen eine freudig erfüllte Selbstverständlichkeit bedeuten. In der Form eines sich über vier Jahre erstreckenden Wettkampfes zwischen den Sektionen, der gründlich betriebener Vorbereitungen in der Kampfgruppen- und Patrouillenführung, im Kartenlesen, Zeichnen und Krokieren, Beobachten und Melden, im Abfassen von Rapporten bedarf, soll vorab den Unteroffizieren des Auszuges und der Landwehr das theoretische Wissen und das technische Können beigebracht werden, das sie im Militärdienst selber als Mitglieder ernsthaft arbeitender Unteroffiziersvereine vor ihren Kameraden vorteilhaft auszeichnen soll. Ein schon jetzt mitten in der Arbeit drin stehendes, aus Offizieren und Unteroffizieren zusammengesetztes Kampfgericht hat die Aufgabe der zwar nicht leichten, aber um so interessanteren Sichtung und Bewertung des eingereichten Berichtsmaterials über die Uebungen übernommen. Des vollsten Vertrauens der Verbandsleitung und der Sektionen darf es sicher sein.

An alle Sektionen des Schweiz. Unteroffiziersverbandes, die Wert darauf legen, als vollwertige Glieder unserer freiwilligen Organisation betrachtet zu werden, richten wir die dringende Aufforderung, sich ungesäumt einen oder mehrere Offiziere als Uebungsleiter zu sichern, die über die taktische Vorbildung, den Willen zur auferdienstlichen Arbeit und die Begeisterung für unsere hohen Ziele verfügen, die zur Leitung von Felddienstübungen unerlässlich sind. Die Zentralkasse übernimmt die Kosten für die Ausbildung eines Kursleiters jedes Unteroffiziersvereins an unserm Zentralkurs vom 5./6. Mai in Solothurn. Der Zentralvorstand erwartet von jeder Sektion die Absendung mindestens eines Offiziers. Die Tatsachen beweisen, daß die ernsthaft betriebene Ausbildung der jungen Unteroffiziere in ihrem ursprünglichen Befehlsbereich bei diesen außerordentlichem Interesse begegnet, und daß vorab unsere Landsektionen hierin ein prächtiges Mittel zur Hand haben, die innere Festigung sicherzustellen und die Mitgliederzahl zu mehren.

« Vorwärts und aufwärts! » soll unser Losungswort sein. Der Zentralvorstand.

Cours pour directeurs des exercices en campagne

On peut voir d'après l'ordre du jour publié d'autre part qu'un cours pour directeurs des exercices en campagne aura lieu à Soleure les 5/6 mai. La direction en a été remise aux mains de deux officiers éprouvés ayant déjà fourni un travail très utile pour notre association.

Les organes directeurs de l'association ont dû travailler au sein des sections pendant de nombreuses années et d'une manière systématique pour leur faire admettre l'idée que l'activité des sections de sous-officiers en dehors du service ne devait pas s'arrêter à quelques concours et à la bonne camaraderie. La raison de vivre de l'Association suisse des sous-officiers doit être le développement chez ses membres des qualités du chef et l'enrichissement de leurs connaissances du service en campagne. Un grand nombre d'officiers ont aidé à convaincre les sections depuis plusieurs années par leur collaboration volontaire et pratique. Les expériences faites

avec les concours du marche, de patrouilles et les exercices en campagne. Ce dernier et l'instruction pour les directeurs des exercices en campagne élaboré avec l'appui de M. le capitaine Eberhard à Soleure, dont tous connaissent le mérite et le dévouement, ont rencontré l'approbation la plus complète des autorités militaires compétentes.

Chaque section rattachée à notre association doit considérer l'exécution des exercices en campagne comme un devoir à accomplir joyeusement. Il a été organisé, pendant une période de quatre ans entre les sections, des concours pour la conduite du groupe au combat et des patrouilles, la lecture des cartes, les dessins et croquis, les observations et compte-rendu et la rédaction des rapports. La préparation approfondie de ces différents concours a permis au sous-officier de l'élite et de la landwehr, travaillant sérieusement comme membre de notre association, de compléter ses connaissances théoriques et pratiques, de se distinguer avantageusement de ses camarades pendant le service militaire. Un jury composé d'officiers et de sous-officiers est en plein travail et assume la lourde tâche très importante d'examiner et d'apprécier les rapports reçus. Il est assuré d'avoir l'entière confiance du comité de l'association et des sections.

Nous adressons à toutes les sections de l'Association des sous-officiers le pressant appel de s'assurer sans retard un ou plusieurs officiers comme directeurs d'exercices en campagne. Ils doivent avoir la préparation tactique, la volonté d'accomplir du travail en dehors du service et l'enthousiasme nécessaire pour nos buts élevés. Ces qualités sont indispensables pour un directeur d'exercices. La caisse centrale prend à sa charge pour chaque section les frais d'un directeur des exercices en campagne participant au cours central à Soleure les 5/6 mai. Le Comité central compte sur la participation d'au moins un officier par section. Les faits prouvent que l'instruction des jeunes sous-officiers faite sérieusement rencontre un grand intérêt et que nos sections campagnardes ont un excellent moyen en mains d'assurer leur prospérité et d'augmenter le nombre de leurs membres.

Notre devise doit être:

« En avant et toujours plus haut. »

Comité central.

Verbandsarbeiten

Unteroffiziersverein Gäu

(Einges.) Sonntag den 25. Februar 1934 hielt der U.O.V. Gäu seine ordentliche Generalversammlung ab, im Restaurant « Eintracht » in Wolfwil, welche sehr gut besucht war. Punkt

*Nach gutem Schlaf
ist alles viel leichter.
Versuchen Sie's mal mit
Kaffee Hag.*

14 Uhr begrüßte Präsident Wachtm. Wyß seine Kameraden, vorab unsern Übungsleiter, Herrn Hptm. Lüthi, Instruktionsoffizier, der sich in aufopfernder Weise dem Verein bedingungslos zur Verfügung stellt, was ihm auch bestens verdankt wurde. Das Protokoll sowie der durch Kamerad Wachtm. Zeltner Ernst flott abgefaßte Jahresbericht wurden verdankt. Ueber den Stand der Kasse referierte Wachtm. Klaus. Die von ihm flott abgefaßte Jahresrechnung wurde auf Antrag der Rechnungsrevisoren unter bester Verdankung genehmigt. Der Leitung des Vereins wurde wiederum das volle Zutrauen ausgesprochen und der gesamte Vorstand auf Antrag von Feldw. Heim wieder für ein Jahr bestätigt. Das Arbeitsprogramm pro 1934 bewegt sich im normalen Rahmen. Es sind vorgesehen zwei Felddienstübungen, Teilnahme an den Patrouillenläufen und Besuch des kant. Unteroffizierstages in Olten. Das Jahresprogramm wurde gutgeheißen. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand die Gründung einer Untersektion, welche die Pistolen- und Revolverschützen in sich vereinigt. Der Umstand, daß unsere mit der Handfeuerwaffe ausgerüsteten Unteroffiziere ihr Pensum nicht innerhalb des U.O.-Vereins erledigen konnten, sondern, um dasselbe zu erledigen, noch einem andern Verein angehören mußten, hatte hin und wieder unliebsame Situationen geschaffen. Mit der Gründung dieser Untersektion, welche einstimmig beschlossen wurde, ist nun den Mitgliedern Gelegenheit geboten, durch eine vermehrte Schießtätigkeit ihre Schießtätigkeit zu erweitern. Eine große Aufmunterung wird es für unsere Kameraden bedeuten, nunmehr an den traditionellen Feldsektionswettschießen teilnehmen zu können. An die Spitze dieser Untersektion wurde gestellt Herr Art.-Lt. Zuber. Herr Hptm. Kolliker sprach in der Eigenschaft als Präsident des Bezirksschützenverbandes in der Angelegenheit Pistolenschießen aufklärende und kameradschaftliche Worte, welche die gebührende Anerkennung fanden. Unter Mutationen waren zu verzeichnen: drei Austritte, zum Teil begründet, zum Teil unbegründet, welche ohne weiteres genehmigt wurden. Denen gegenüber waren sechs Eintritte zu verzeichnen, welchen ein freudiges Willkommen entgegengebracht wurde. Einen interessanten Moment bot unstreitig das Verlesen des Berichtes über die Genfer S.U.T., abgefaßt von Kamerad Wachtm. Senn. Er wurde auch von seinen Kameraden und speziell von Hptm. Kolliker aufs wärmste verdankt. Die ganze Versammlung war von einem außerordentlich guten kameradschaftlichen Geist beseelt, und schloß mit dem Liede « Ich hatt' einen Kameraden ».

L.

Unteroffiziersverein Herisau

Zur 68. Hauptversammlung berief der U.O.V. Herisau seine Mitglieder am 10. März 1934 ins Vereinslokal « Landhaus » ein. Die zahlreich erschienenen Kameraden folgten dem Ruf, um eine reichhaltige Traktandenliste zu erledigen. Präsident Korp. Gysin leitete mit viel Geschick die Verhandlungen und sein flott abgefaßter Jahresbericht wurde mit großem Applaus aufgenommen. Speziell streift derselbe die vielen Vorarbeiten für die S.U.T. in Genf, die uns im verflossenen Jahre die Hauptbeschäftigung waren. All die schönen Erinnerungen der S.U.T. in Genf im Kreise lieber Kameraden passierten Revue. Nicht nur einige Angaben und Zahlen weist derselbe auf, sondern einen in alle Details ausgearbeiteten Bericht hinterläßt uns der leider amtsmüde Kamerad. Dem abtretenden Präsidenten sei seine langjährige Tätigkeit im Vorstände sowie seine uneigennützigste Arbeit als Lenker des Vereinsgeschickes herzlich verdankt. Im Berichtsjahr waren mehrere Austritte zu verzeichnen, dennoch erfährt der Mitgliederbestand keine Veränderung, da die Lücken durch Neueintretende ausgefüllt wurden. Die vom Kassier vorgelegte Jahresabrechnung wurde genehmigt. Die Vermögensrechnung weist trotz dem Besuch der S.U.T. einen kleinen Uberschuß auf, welchen wir unserer Finanzkommission, an deren Spitze der unermüdete Kamerad Wachtm. Hugener stand, verdanken. Das verflossene Vereinsjahr bürdete allen Vorstandsmitgliedern viel Arbeit auf, und da und dort macht sich die Amtsmüdigkeit bemerkbar. Unser verdienstlicher Präsident Korp. Gysin sowie Korp. Nigg, Wachtm.

Haizmann und Korp. Rechsteiner legen ihr Amt endgültig nieder. Alle Aufmunterungsversuche blieben erfolglos, so daß Erneuerungswahlen getroffen wurden. Der Vorstand setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: Präsident: Korp. Ramsauer Adolf; Vizepräsident: Wachtm. Hauser Melchior; Kassier: Korp. Breiti Gottfried; Aktuar: Wachtm. Dobler Jakob; Übungsleiter: Herr Hptm. Schläpfer Otto; Tabellenführer: Korp. Martin Oskar; Materialverwalter: Wachtm. Frick Otto. Im Arbeitsprogramm sind vorgesehen die Wettkämpfe sowie Übungen im Gewehr- und Pistolenschießen, Handgranatenwerfen und Felddienstübungen. In bereits vorgerückter Stunde konnte der Präsident die in allen Teilen erfreulich verlaufene Hauptversammlung schließen, indem er allen Kameraden für ihre Mitarbeit dankte und sie zu weiterer außerdienstlicher Tätigkeit ermunterte.

D.

Unteroffiziersverein Obwalden

Sonntag den 25. März 1934 tagte der U.O.V. Obwalden zur 49. Jahresversammlung im Hotel « Löwen » in Lungern. Punkt 14 Uhr begrüßte der Präsident S. Küchler, Kav.-Wachtm., die anwesenden 35 Kameraden und eröffnete damit die Versammlung. Als besondere Ehrung für die Tagung konnte betrachtet werden die Anwesenheit des Bat.-Kdt. Major v. Moos. Die Traktanden konnten reibungslos abgewickelt werden. Der Vorstand setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: Präsident: Kav.-Wachtm. Simon Küchler, Sarnen; Vizepräsident: Feldw. W. Kellner; Aktuar: Korp. Paul Vogt, Kerns (neu); Kassier: Wachtm. Spiller Robert, Alpnach (neu); Schützenmeister: Feldw. Louis Kaiser; Fähnrich: Korp. Otto Gasser (neu); Beisitzer: Korp. Arnold Gasser, Lungern (neu). Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Wachtm. Karl Rohrer, Sarnen; Wachtm. Isidor Kathreiner, Sarnen; Wachtm. Robert Michel, Kerns. Verstorben sind im verflossenen Vereinsjahr die Kameraden: Wachtm. S. Wallimann, Alpnach; Korp. Christen, Alpnach; Korp. Furrer, Lungern, denen die übliche Ehrung erwiesen wurde. Ins Arbeitsprogramm fürs laufende Jahr wurden aufgenommen: Pistolenschießen, eidg. Programm; Gewehrschießen, Programm nach dem Schweiz. U.O.V.; Handgranatenwerfen nach vorhin erwähntem Programm; Ausmarsch nach Frutt und evtl. nach Wildspitz, letzterer durchgeführt durch den Zentralschw. U.O.V. Als der beachtenswerteste Punkt im Arbeitsprogramm wurde die Feier des 50jährigen Bestandes beschlossen im Frühjahr 1935.

Es wurde dem Vorstand die Kompetenz übertragen, sich um die Schweiz. Delegiertenversammlung des U.O.V. zu bewerben, mit dem dann das Jubiläum verbunden würde. An einer solchen Tagung kann mit zirka 200 Gästen gerechnet werden. Eine doppelte Ehrung wird das Jubiläum erhalten durch das heute noch einzig überlebende und sich der besten Gesundheit erfreuende Gründungsmitglied Wachtm. Franz Lussi, Sarnen. Herr Major v. Moos des Bat. 47 richtete warme Worte des Dankes an den U.O.V. Obwalden für seine außerdienstliche Tätigkeit und wünschte ihm ein weiteres Blühen und Gedeihen. Kamerad Feldw. Gasser, Lungern, entbot uns Unterländern ebenfalls ein herzliches Willkommen. Um 16 Uhr war die Traktandenliste erschöpft und Kamerad S. Küchler hob die Versammlung auf. Allen jüngern Kameraden, die verhindert waren, an der Versammlung teilzunehmen, und für Feldübungen in Betracht kommen, möchten wir warm aus Herz legen, sich an der außerdienstlichen Tätigkeit rege zu beteiligen. Den Nutzen davon hat jeder selber. Feldw. W. K.

Unteroffiziersverein Untertoggenburg

Samstag den 17. März tagte der Unteroffiziersverein im « Ochsen » in Oberuzwil zu seiner diesjährigen Frühjahrshauptversammlung, die einen von kameradschaftlichem Geiste getragenen Verlauf nahm. Das von der Kommission bereits ausgearbeitete Jahresprogramm wurde nach längerer Diskussion allgemein gutgeheißen und einstimmig genehmigt. Es umfaßt die Disziplinen: Felddienstübungen, Pistolen- und Gewehrwettkampf, Handgranatenwerfen, Kartenlesen und Krokieren, ebenso ist ein Lichtbildervortrag über Erlebnisse aus der Mobilisa-

Keine Mahlzeit ohne Käse

tionszeit 1914/18 vorgesehen. Der Pistolensklub unserer Sektion wird bei genügender Beteiligung am Wettkampfe des Eidg. Schützenfestes in Freiburg teilnehmen. In Mai wird in Verbindung mit dem U.O.V. der Stadt St. Gallen, dem Militärradfahrerverein St. Gallen und dem Kavallerieverein Wil im Gebiete des Thurbogens zwischen Schwarzenbach-Niederbüren eine Felddienstübung durchgeführt. — Bei den Wahlen wurde die gesamte Kommission in ihrem Amte erneut bestätigt; sie hat sich wie folgt konstituiert: Präsident: Art.-Wachtm. Lippuner Andr.; Vizepräsident und Schützenmeister: Herr Lt. Dostmann Fritz; Aktuar: Adj.-Uof. Rimensberger Ant.; Kassier: Mitr.-Korp. Hugentobler Alb.; Beisitzer: Inf.-Korp. Frei Jakob und neu gewählt Kav.-Wachtm. Zentner Erw., Stolzenberg. Als Vereinsfähnrich beliebt wiederum Inf.-Wachtm. Huber Josef und als Korrespondent für die Presse erneut Art.-Feldw. Koller Jakob. Der gegenwärtige Bestand des Vereins umfaßt 68 Mitglieder und eine schöne Anzahl Gönner. Lebhaft begrüßt wurde bei Behandlung der Mutationen die Mitteilung des Präsidenten, daß der Verein in den letzten Monaten endlich auch wieder frischen Zuzug von jungen Unteroffizieren aus dem Kreise Flawil zu verzeichnen hat, was hauptsächlich als Erfolg der eingeführten Disziplin Felddienstübung zu buchen ist. Hoffentlich werden noch weitere Kameraden diesem flotten Beispiele folgen. — Nachdem nun mit glänzendem Erfolge während der Wintermonate vier theoretische Felddienstübungen durchgeführt worden sind, wird Samstagnachmittag den 14. April eine solche erstmals im Felde ihre praktische Verwertung erproben können. J. K., Fdw.

Unteroffiziersverein Uri

(Korr.) Sonntag den 18. März hielt der Zentralschweizerische Unteroffiziersverband im Restaurant Gotthard seine Delegiertenversammlung ab. Aus allen Gauen der Innerschweiz kamen die wackern Wehrmänner. Es mochten wohl 30 Mann gewesen sein, als der Präsident Kamerad Fourier Schädler die Versammlung eröffnete. Die allgemeinen Geschäfte fanden ihre rasche Erledigung. Die Sektion Schwyz konnte neu in den Verband aufgenommen werden. Die Felddienstübung (Ausmarsch) wurde auf den 24. Juli angesetzt.

Während des Bankettes hielt Herr Major Huber, Platzkommandant von Altdorf, eine kleine Tafelrede. Er wies auf die Wichtigkeit der außerdienstlichen Arbeiten hin und gab seiner Freude Ausdruck, daß nun der Unteroffiziersverein Uri auch wieder etwas von sich hören lasse und daß der Vorstand gewillt sei, alle an ihn heran tretenden Aufgaben nach bestem Können zu bewältigen. Zum Schlusse erklärte Herr Major Huber, daß der Innerschweizer Soldat und vorab der Urner zu den Besten gerechnet werde und man auf ihn zu jeder Zeit bestimmt zähle.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen hielt Herr Hauptmann Stefan Oechslin (Einsiedeln) ein glänzendes Referat über die Felddienstübungen nach den neuen Bestimmungen des Unteroffiziersverbandes. An Hand von Aufzeichnungen legte er seine Darlegungen klar und deutlich nieder. — Um 16 Uhr konnte der Präsident die Delegiertenversammlung schließen. Nur kurze Zeit konnten wir noch mit unsern Kameraden zusammen sein, denn allzubald mußten sie wieder zu ihren heimatlichen Penaten zurückkehren.

Wir machen unsere Mitglieder noch einmal auf den Kartenlesekurs aufmerksam. Derselbe wird geleitet von Korporal Beer. Der erste Abend ist angesetzt auf Samstag den 7. April im Restaurant Schützenmatt und der zweite Abend auf 14. April im Restaurant Walter Fürst, jeweils punkt 20 Uhr. — Wir bitten unsere Kameraden, Bleistift, Gummi und Notizpapier mitzubringen und vollzählig an diesen Abenden zu erscheinen. Persönliche Einladung erfolgt nicht.

Vorstand des Unteroffiziersvereins Uri.

Unteroffiziersverein Winterthur

Der Einladung des Vorstandes auf die ordentliche Hauptversammlung II. Teil, die Samstag den 17. März 1934 im Restaurant Strauß stattfand, vermochte wiederum eine ansehnliche Zahl Mitglieder anzulocken.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten Rud. Heller und Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung erstattete Kassier Werner Bühlmann den Kassabericht, der bei Fr. 1745.63 Einnahmen und Fr. 1521.10 Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 224.53 abschließt. Das Vermögen per 31. Dezember 1933 erhöht sich somit auf Fr. 1836.31.

Der von Ad. Imhof verlesene Revisorenbericht mit dem Antrage auf Abnahme der Rechnung und Entlastung des Kassiers wurde genehmigt. Das vorliegende Budget wurde einer lebhaften Prüfung unterzogen und ebenfalls genehmigt.

Die zur Verlesung gelangenden Jahresberichte des Präsi-

denten, des Jungwehrlleiters sowie des Gewehrshützenmeisters wurden mit Interesse angehört und gebührend verdankt.

Die nachfolgenden Wahlen brachten folgende Ergänzung des Vorstandes: Vizepräsident: Häslar Edgar (neu); Disziplinchef: Abegg Paul (neu); Revisoren: Imhof Ad., Weilenmann Ernst; Ersatzmann: Bernet A.

Die Wahlen in die Schießkommission ergaben folgendes Bild: Präsident, zugleich 1. Gewehrshützenmeister: Meier Willi; 2. Schützenmeister: Würigler Walter; Pistolenshützenmeister: Blum Oskar, Ingold E.; Beisitzer: Herzog E.

Zufolge seiner uneigennütigen Mitarbeit im Unteroffiziersverein wurde der scheidende Präsident Rud. Heller zum Ehrenmitglied ernannt, ebenso Jakob Jenny, der schon seit über 30 Jahren der Unteroffizierssache dient.

Durch langjährige Mitgliedschaft sind folgende Kameraden zu Freimitgliedern ernannt worden: Oblt. Jul. Müller, Jak. Schibli, Oskar Bürki, Alois Flepp, Fritz Ruff, Otto Nägeli, Alb. Wachter und E. Sommer.

Präsident Rud. Heller macht noch auf den bevorstehenden kantonalen Unteroffizierstag in Zürich aufmerksam.

In der nachfolgenden Generalversammlung der Schießsektion entwickelte der Präsident Willi Meier ein reichhaltiges Jahresprogramm. Als obligatorischer Schießanlaß wurde das im Herbst stattfindende Bezirksschießen erklärt. Verschiedene Neuerungen im Jahresprogramm dürften auch dieses Jahr den Schießbetrieb interessant gestalten.

Auch das vom Pistolenshützenmeister Oskar Blum ausgedachte Jahresprogramm wird die Pistolenshützen wieder zahlreich in den Schießstand locken. Es sei noch erwähnt, daß auch dieses Jahr wieder ein Pistoleneinführungskurs unter der direkten Leitung des Schützenmeisters durchgeführt wird, wozu die Kameraden recht zahlreich eingeladen sind. -as-

Arbeitskalender — Calendrier du travail

Zürichsee rechtes Ufer. Samstag den 14. April Exkursion nach Dübendorf. Besammlung 14.53 Uhr Bahnhof Dübendorf (ab Zürich reservierter Wagen). Tenue: Zivil. Ausweise zum Bezuge halber Billette können noch bei Vizepräsident O. Pfenniger, Stäfa, verlangt werden. Gelegenheit zu Flügen mit Großflugzeugen wie auch mit kleinern Apparaten. Vereinsabzeichen!

Sparen

heißt für die Zukunft sorgen.

Wir helfen Ihnen durch vorteilhafte

Verzinsung Ihrer Einlagen.

Schweizerische Volksbank

Stammkapital und Reserven Fr. 200,000,000.—

Mars

Marsverlag Bern

Marktgasse 14

Vor dem Einrücken
 rasch einen Blick in den neuen
 Marskatalog, der interessante,
 den Dienst erleichternde Militär-
 artikel enthält. Katalog gratis.